

Schulversuch ERINA

„Erprobung von Ansätzen zur inklusiven Beschulung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Modellregionen“

Arbeitsschwerpunkte der Modellregion Bobritzsch-Hilbersdorf für das Schuljahr 2015/16

Am Schulversuch sind folgende Kitas und Schulen beteiligt:

- Kindertagesstätte „Sonnenblumenkinder“ Naundorf
- Integrative Kindertagesstätte „Blumenkinder“ Oberbobritzsch
- Kindertagesstätte „Kunterbunt“ Hilbersdorf
- Integrative Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“ Niederbobritzsch
- Grundschule Hilbersdorf
- Grundschule Naundorf
- Grundschule Regenbogen Oberbobritzsch
- Oberschule Niederbobritzsch
- Dr.-Lothar-Kreyssig-Schule für geistig Behinderte Flöha
- Förderzentrum „Käthe Kollwitz“ Freiberg
- Förderzentrum „Clemens Winkler“ Brand-Erbisdorf

Teilziel 1:

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten in allen Altersstufen leistungsdifferenzierte individuelle Bildungsangebote an allgemeinen Schulen und werden in Phasen von Übergängen in weiterführende Bildungseinrichtungen begleitet und gefördert (Kita – Grundschule; Grundschule – Oberschule/Gymnasium; Oberschule/Gymnasium – berufsbildende Schule). Sie werden im Prozess der Berufsorientierung und Berufswahlentscheidung in besonderer Weise unterstützt.

- bedarfsgerechter Ausbau des gemeinsamen Unterrichts im lernzieldifferenten Bereich
- Weiterentwicklung des gemeinsamen Unterrichts in heterogenen Lerngruppen
- Austausch zum Thema Gemeinsamer Unterricht in einer Arbeitsgruppe mit fachlichen Inputs in halbjährlichen Treffen
- Vorbereitung des Übergangs Grundschule – Oberschule für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen an den Grundschulen Hilbersdorf und Naundorf
- Weiterentwicklung von Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Kitas und Schulen bei der Gestaltung des Überganges und der Zusammenarbeit Schule - Hort
- Weiterentwicklung der Schulprogramme aller beteiligten Schulen in Bezug auf gemeinsames Leben und Lernen

- Weiterentwicklung des Konzeptes zur Rhythmisierung des Schultags und des gemeinsamen Unterrichts an der Oberschule Niederbobritzsch
- Erhöhung von Praxisanteilen im Unterricht und in ergänzenden Maßnahmen in den Grundschulen und in der Oberschule
- Weiterentwicklung von inklusiven Schulstrukturen durch die Qualifizierung des Einsatzes der „Inklusionsbegleiter“ in zwei Regelschulen (Grundschule Hilbersdorf, Oberschule Niederbobritzsch)
- Entwicklung und Erprobung von Möglichkeiten zur Berufsorientierung für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf geistige Entwicklung an der Oberschule Niederbobritzsch
- Suche nach und Festlegung von Wegen zum Übergang in die Berufsausbildung

Teilziel 2:

Alle am Bildungs- und Erziehungsprozess der Kinder und Jugendlichen beteiligten Personengruppen innerhalb von Kita und Schule, der zusammenwirkenden Schulen, Kitas und Horten sowie außerschulische Partner sind vernetzt und arbeiten zielorientiert und nachhaltig gemeinsam.

- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Sächsischen Bildungsagentur (Regionalstelle Chemnitz), Landratsamt Mittelsachsen, Agentur für Arbeit, Integrationsfachdienst und beteiligter Schulen in Bezug auf die bedarfsgemäße Bereitstellung von Einzelfallhelfern und im Hinblick auf die Berufsorientierung
- Erprobung von Möglichkeiten des Einsatzes von Einzelfallhelfern im gemeinsamen Unterricht (Klassenassistenz auf Basis einer Kooperationsvereinbarung)
- Bündelung und Effektivierung der Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Modellregion (z. B. Präzisierung von Tätigkeitsbeschreibungen und Arbeitsschwerpunkten)
- Organisation der Zusammenarbeit von Lehrkräften der Regelschulen und der Förderschulen in Bezug auf die Förderplanerstellung und Lernprozessbegleitung
- Organisation der Zusammenarbeit von Lehrkräften der Oberschule und der Grundschule zur Vorbereitung des Übergangs
- Organisation der Zusammenarbeit von Lehrkräften der Grundschulen und Erzieherinnen der KITAs zur Vorbereitung des Übergangs von Kindern, ggf. auch von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Zusammenarbeit der Grundschulen mit den benachbarten Horten in Bezug auf eine kooperative Förderplanung, die die Nachmittagsbetreuung einschließt
- Ausbau der Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Träger der Schülerbeförderung

Teilziel 3:

Die am Bildungs- und Erziehungsprozess der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischen Förderbedarf beteiligten Personengruppen sind bezüglich der Anforderungen an eine inklusive Bildung und Erziehung qualifiziert.

- Organisation und Durchführung schulinterner Fortbildungen für die Lehrkräfte der Regelschulen zu den Themen: „Methodik/Didaktik von gemeinsamer Unterrichtung“ und „Inklusive Schulentwicklung“
- Teilnahme an gemeinsamen Fortbildungen aller Modellstandorte mit Konzentration auf Themen wie z. B. Methoden des lernziendifferenten Unterrichts, Teamteaching
- Aufgreifen von deutschlandweiten Inklusionserfahrungen z. B. durch Exkursion(en) in Schulen, die bereits Erfahrungen mit inklusiver Bildung gesammelt haben und die diese unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen und Ressourcen umsetzen

Teilziel 4:

Eltern partizipieren am schulischen Bildungs- und Erziehungsprozess ihrer Kinder. Die Maßnahmen und Methoden sind für sie transparent. Die Bildung und Erziehung in den Familien und Bildungseinrichtungen korrelieren miteinander und ergänzen einander.

- Beratung und Begleitung der Eltern von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- Einbeziehung aller Eltern zur Klärung wechselseitiger Erwartungen und Förderung der Akzeptanz der gemeinsamen Beschulung
- Entwicklung von Konzepten zur Einbeziehung der Elternschaft beim Aufbau inklusiver Strukturen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit in der Modellregion